

Drachenstarker Spaß

Mehr als 2.000 Besucher feierten das Drachenfest im Herforder Tierpark

VON ISABELLE HELMKE

■ Herford. Drache Flocke lebt in einer Welt voller Sagen, Mythen und Legenden – am Wochenende lud er die Besucher des Drachenfestes im Tierpark auf ein märchenhaftes Abenteuer quer durch die unterschiedlichen Kulturen ein: Drei Tage voller Spiel, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie.

Das Fest stand unter dem Motto Interkulturalität. „Das ist die Nordstadt. Das sind wir – kulturelle Vielfalt ist etwas Besonderes“, sagte Martin Joseph, 1. Vorsitzender des Nordstadt-Drachenvereins. Als Symbol der Toleranz wurde das schuppige Fabelwesen zum Helden des Comics „Ein ostwestfälisches Drachennächten“.

Er erzählt die Entstehungsgeschichte des Nordstadt-Drachenvereins. Flocke sieht auf seinem Abenteuer ein Wikingerboot, das Bauleiter Bertram Kostelnik und sein Team seit mehreren Monaten nachbilden.

Beim Drachenfest ankerte es im Tierpark und gab besonders kleinen Besuchern die Möglichkeit, sich in die Fantasiewelt hineinzuträumen.

Flamenco und orientalischer Tanz

Wer selber gerne aktiv werden wollte, konnte beim Werken mit Holz am WWS-Stand seiner Kreativität freien Lauf lassen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) war mit einem Spielmobil und einem Kinderschminkstand vertreten.

Hölzern klapperten die Kastagnetten beim spanischen Flamenco und bunte Seidenröcke wirbelten beim orientalischen Bauchtanz aus 1001 Nacht durch die Lüfte. Leises Rasseln und energiegeladene Trommelschläge nahmen die Zuschauer mit auf eine Safari quer durch Afrika und die pfeifenden Melodien des Dudelsacks entführten in die sagenumwobenen schottischen Highlands. Die Tanz- und Musikgruppen der Nordstadt gaben in ihren Shows Einblicke in exotische Bräuche und Traditionen.

Der Herforder Chor Rodnik und sein Nachwuchschor Rodnichok unterhielten mit russischen und deutschen Volksliedern und der Männerchor Ahmsen hatte ein stimmungsgeladenes Programm zusammengestellt. Schwungvolle Blasmusik bot das Orchester der Feuerwehr. Passend zum Veranstaltungsort präsentierten Nordstädter Models handgenähte Outfits mit tierischen



Drachenhändigerin: Lucy (5) ist auf Flockes Rücken geklettert. Der Drache aus Pappmaché ist imposant sechs Meter hoch.

FOTOS: ISABELLE HELMKE



Traditionell: Monte Dreischmeier zeigte einen thailändischen Tanz.

Mustern.

Woher haben Waschbären eigentlich ihren Namen? Und was ist die Leibspeise der Weißbüscheläffchen? Bei den Rundgängen durch den Tierpark konnten die Besucher einen Blick hinter die Kulissen erhaschen. Die Mitarbeiter des Tierparks stellten ihre Schützlinge mit all ihren Eigenheiten vor und wer wollte, konnte bei den



Mahlzeit: Bei der Katta-Fütterung durften Nikita (6), Lena (7), Leonie (4) und Isolda (8) Tierpfleger Dennis helfen.

Fütterungen der Kattas helfen.

„Wenn ich groß bin, möchte ich Tierpflegerin werden“, war sich Shyann (8) aus Minden dann auch ganz sicher. Bei der Tombola konnte für einen Besucher dieser Traum für 24 Stunden wahr werden. Einen Tag als Tierpfleger, die Fütterung der Kattas, Jahreskarten für den Tierpark oder das Freizeitbad H2O sowie ein Kinder-

fahrrad waren die Hauptpreise.

„Das war ein drachenstarker Spaß“, freute sich Ivan (7) aus Herford. Organisiert wurde das Drachenfest vom Herforder Tierpark und dem Nordstadt-Drachenverein. „Ich bin begeistert. Das Programm ist spannend und abwechslungsreich. Das ist ein Event für die ganze Familie“, urteilte Arsen Verzi- lovs aus Herford.